

## **Niederschrift**

über die 35. Sitzung des Ortsrates der Ortschaft Rethen am Montag, dem 14. März 2011, 18:00 Uhr, in der Grundschule Rethen, Steinweg 18, 30880 Laatzen.

### Anwesend:

#### **vom Ortsrat:**

stellv. Ortsbürgermeister Hinze  
die Ortsratsmitglieder  
Borsum  
Heitsch,  
Heymann,  
Löhlein,  
Münkner,  
Polansky,  
Schmidt

#### **von der Verwaltung:**

Stadtrat Dürr,  
Herr Brinkmann  
Frau Krüger (Protokoll)

**Presse: 1**

**Zuhörer/ -innen : 11**

#### **es fehlen:**

Ortsbürgermeisterin Büschking (entschuldigt), Baum, Klindworth-Budny

### Tagesordnung:

#### **Öffentlicher Teil**

1. Genehmigung der Niederschriften über die  
32. Sitzung vom 29.11.2010, die  
33. Sitzung vom 13.12.2010 und  
34. Sitzung vom 01.02.2011
2. Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten  
Ortsratssitzungen
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
  - 3.1. Berichte 2010
  - 3.2. Gleiserneuerung in Rethen  
- Antrag der CDU-Fraktion -  
- Stellungnahme -
  - 3.3. Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Hortbedarfsplanung für den Zeitraum 01.08.2011 bis  
31.07.2016 -
  - 3.4. Kommunalwahl 2011  
-Bildung der Wahlbereiche-
  - 3.5. Südlicher Eingang zum Bahnsteig Richtung Hannover  
Bahnhof Rethen

4. Offener Bücherschrank  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -
5. Anfragen aus dem Ortsrat
6. Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen
7. Zugang zum Bahnhof Rethen  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion –

Stellvertretender Ortsbürgermeister Hinze eröffnet um 18.00 Uhr die Ortsratssitzung und stellt fest, dass der Ortsrat ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Des Weiteren begrüßt er die Zuhörerinnen und Zuhörer und den Vertreter der Presse.

Zur Tagesordnung:

Es wird vorgeschlagen, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 7

**Zugang vom Bahnhof Rethen  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -**

**D.-Nr. 2011/067**

**zu erweitern.**

**Beschluss:** einstimmig

**Öffentlicher Teil**

**Zu Punkt 1:**

**Genehmigung der Niederschriften über die  
32. Sitzung vom 29.11.2010, die  
33. Sitzung vom 13.12.2010 und  
34. Sitzung vom 01.02.2011**

Die Niederschrift der 32. Sitzung liegt vor und wird mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Die Niederschrift der 33. Sitzung liegt vor und wird mit einer Enthaltung genehmigt.

Die Niederschrift der 34. Sitzung liegt vor und wird mit einer Enthaltung genehmigt.

**Zu TOP 2:**

## Berichte über den Sachstand der Beratungen der letzten Ortsratssitzungen

Die Verwaltung berichtet, dass

- das Schild an der Verwaltungsstelle Rethen auf einem Pfosten in der Nähe des Gebäudes angebracht wurde. Aufgrund der geringen Größe der Ansichtsfläche konnte hier ausnahmsweise auf eine denkmalrechtliche Genehmigung verzichtet werden.

Frau Heitsch bemängelt, dass das Schild an der jetzigen Stelle keinen Sinn machen würde. Das Schild solle für Ortsfremde bereits von der Straße aus sichtbar sein, dies wäre zurzeit nicht der Fall. Sie bittet um erneute Prüfung.

Stellvertretender Ortsbürgermeister Hinze stimmt ihr zu.

- der Ersatz von Spielgeräten oft kurzfristig und flexibel als Maßnahme der laufenden Verwaltung erfolgen muss. Daher ist eine Beteiligung der Ortsräte nur bei Spielplatzumgestaltungen, bei Gesamtkonzepten und größeren Maßnahmen vorgesehen und soll so gehandhabt werden.
- die Beseitigung des Wildkrautes am Spielplatz Stettiner Straße beauftragt wurde.
- es sich bei dem von Herrn Odenthal angesprochenen Lärmschutzwall vermutlich um den Erdwall auf den Grundstücken Scheunenwinkel 2A, 6 und 10 in Rethen handelt.

Scheunenwinkel 2A:

Der Grundstückseigentümer hat in einem mit Team 63 geführten Gespräch zugesagt, den Erdwall wiederherzustellen und entsprechend zu bepflanzen. Der Erdwall ist wieder hergerichtet worden, eine abschließende Kontrolle der Bepflanzung durch Team 32 steht noch aus.

Scheunenwinkel 6:

Der Grundstückseigentümer hat einen Teil des Erdwalles entfernt, da er an dieser Stelle eine Rigole (unterirdischer Graben zur Aufnahme von Regenwasser) errichten wollte. Nach einem Ortstermin durch Team 63 wurde er darauf hingewiesen, dass der Erdwall an dieser Stelle nicht entfernt werden darf und eine entsprechende Umplanung der Regenwasserableitung mit Team 66 stattfinden muss. Nach Rücksprache mit Team 66 liegen die Änderungspläne bisher noch nicht vor. Nach Abschluss der Planungen für die Rigole wird der Grundstückseigentümer erneut zur Wiederherstellung des Erdwalles durch Team 63 aufgefordert.

Herr Hinze bittet um Unterrichtung nach Abschluss der Änderungen.

Scheunenwinkel 10:

Der rechtswirksame Bebauungsplan Nr. 134 „Flohr´scher Hof“ setzt für dieses Grundstück keinen Erdwall fest.

- bereits drei Geschwindigkeitsmessungen im Februar im Bereich Sehlwiese durchgeführt wurden. Die Auswertungsergebnisse liegen jedoch noch nicht vor. Weitere Kontrollen werden folgen. Auch die Geschwindigkeitsanzeige wird für einen längeren Zeitraum (mindestens 24 Stunden, je nach Witterung), aufgestellt, um die Fahrzeugbelastung in dem Bereich festzustellen. Dabei

wird jedes einzelne Fahrzeug (in einer Fahrtrichtung) mit Datum, Uhrzeit und Geschwindigkeit erfasst. Sollten die Geschwindigkeitsüberschreitungen bestätigt werden, wird die Straßenverkehrsbehörde zwei „30-Markierungen“ auf der Fahrbahn im Bereich der Hannoverschen Werkstätten anordnen.

Herr Polansky merkt an, dass ein Zeitraum von 24 Stunden zu gering sei.

- die Reinigung und Reparatur der Brücke am Holzfeld dem Baubetriebshof in Auftrag gegeben wurde.
- im Rahmen der Lärmaktionsplanung auch die Lärmauswirkungen der B 443 auf Laatzen ermittelt und in den Plänen entsprechend dargestellt wurden.
- zu Beginn des Jahres wegen des Glascontaineraustausches ein Engpass ergeben hatte. Die Glasentsorgung erfolgt derzeit reibungslos. Bei Kontrollen konnten keine weiteren länger andauernden Überfüllungen festgestellt werden. Die Anzahl der aufgestellten Glascontainer wurde noch einmal angepasst bzw. meist erhöht. Die Größe der Wertstoffsammelplätze / der Ortslage schränkt die Anzahl der aufstellbaren Container ein. Um ein sauberes Stadtbild zu gewährleisten, werden die Sammelplätze daher auch nicht uneingeschränkt ausgedehnt oder die Anzahl von Containern beliebig erhöht. Sollte sich eine dauerhafte zu hohe Auslastung von Containern ergeben, wird die Leerungsfrequenz an dem betroffenen Sammelplatz erhöht werden. In der Burgstraße/ Ecke Steinweg existiert bereits ein Wertstoffsammelplatz mit über 10 Containern für die verschiedenen Recyclingmaterialien. Eine Streuung weiterer Container ist nicht wünschenswert und daher ausgeschlossen.

Herr Odenthal weist auf die hinteren beiden Container an der Burgstraße hin. Er vermutet, dass diese durch einen Defekt nicht mehr hochzuheben seien, sodass keine Leerung stattfinden könne.

- in der Straße „Zum Holzfeld“ „Tempo-30-Markierungen“ aufgebracht werden.
- die Bodenerhebung am Wasseler Weg bereits im Herbst in die Mängelliste für Straßenunterhaltung aufgenommen wurde.
- im Winterhalbjahr die Leerung der städtischen Papierkörbe nur noch 14-tägig – bei Bedarf erfolgt. Ab März erfolgt jetzt bereits wieder eine wöchentliche Kontrolle/Leerung der Papierkörbe. Der genannte Papierkorb im Uithuizermeedenweg wurde zwischenzeitlich geleert – auch das nähere Umfeld gesäubert.
- die Burgstraße nicht in der gebührenrechnenden Einrichtung Straßenreinigung enthalten ist, da es sich mit rund 20 Anliegern um eine verkehrsunwichtige Anliegerstraße mit Sackgassencharakter handelt. Bezugnehmend auf den Zeitungsartikel der Leine Nachrichten vom 18.01.2010 ist zudem ersichtlich, dass die Anwohnerinnen und Anwohner mit der Beseitigung von Schnee in der lediglich dem Anwohnerverkehr dienenden Straße nicht überfordert sind. Im Gegenteil haben die Anwohnerinnen und Anwohner bereits im letzten Winter vorbildlich gezeigt, dass mit Nachbarschaftshilfe viel erreicht werden kann.

Herr Hinze macht geltend, dass es nicht um den mangelnden Einsatz der Anwohner ginge, vielmehr fühle sich niemand für den Abschnitt zuständig.

Frau Heymann betont, dass der städtische Schneeschieber den Schnee vom Steinweg in die Burgstraße schiebe und so erst das Problem entstehen würde. Sie schlägt vor, dass das Räumfahrzeug einen gewissen Radius einhalten müsste, um den Bereich nicht zuzuschieben. Zudem könnten Mütter und Väter, die ihre Kinder zur angrenzenden Schule fahren beim Schnee räumen helfen.

Herr Brinkmann nimmt die Anregung auf, entgegnet aber, dass die Verschiebung von Schnee durch Räumungsfahrzeuge unumgänglich sei. Die Verwaltung wird prüfen, wer für die Räumung vor Containerstellplätzen zuständig ist.

- die Stadtverwaltung einen begrenzten Fuhrpark für den Winterdienst zur Verfügung hält. Mit diesen Mitteln wird die Verkehrssicherheit auf den in der Satzung genannten Straßen aufrechterhalten. Zusätzliche Einsätze in kleinen Anliegerstraßen sind zumeist zeitlich und räumlich nicht realisierbar. Hier müssten zusätzliches Gerät und Fahrer, die für kleinste Flächen geeignet sind, bei privaten Winterdiensten angemietet werden. Eine solche Vorgehensweise würde die Leistungsfähigkeit der Stadt überfordern. Zudem ist der Winterdienst keine sog. höchstpersönliche Pflicht. Den Anliegern, denen der Winterdienst in ihren Straßen übertragen ist, steht es frei, private Winterdienste zu beschäftigen. Dies stellt rechtlich keine Überbürdung dar.
- die derzeitigen Maßnahmen in der Sporthalle Rethen greifen, der Boden ist stumpfer geworden. In der 16./17. Kalenderwoche des Jahres 2011 findet die Grundreinigung des Sporthallenbodens statt. In diesem Zuge wird eine neue Oberfläche entstehen, die den Anforderungen entspricht.

Herr Polansky bemängelt, dass der Hallenboden immer noch zu glatt und unfallträchtig sei.

Stadtrat Dürr fügt hinzu, dass bereits mehrere Messungen stattgefunden haben, die alle im Normbereich lagen. Die Reinigungsfirma habe extra eine weitere Maschine angeschafft und versuche mit Additiven eine optimale Glätte herzustellen. Eine optimale Einstellung solle noch vor den Osterferien erfolgen.

- der Bauhof die ausreichende Lieferung von Hackschnitzeln nicht garantieren kann. Die Menge der Hackschnitzel ist abhängig von der Anzahl von Bäumen, die jährlich im Stadtgebiet gefällt werden.

Frau Heymann fragt, in welcher Art von Brennkammer (Stahl oder Schamott) die Hackschnitzel verbrannt werden.

Frau Heymann gibt zu bedenken, dass die Grenzwerte für Rußpartikel in der Luft 2015 gesenkt würden. Demnach müsse man das Problem in den Griff bekommen. Des Weiteren fordert sie eine Rauchgasreinigung.

- dem Bau der Hochbahnsteige ein Planfeststellungsverfahren gemäß Nahverkehrsgesetz vorausgeht, daher ist eine Berücksichtigung in einem B-

Plan nicht notwendig. Selbstverständlich wird – sobald eine konkrete Planung vorliegt – diese auch in den B-Plan übernommen.

- die Straße Zur Sehlwiese vor kurzer Zeit als Haupterschließungsstraße für das Gebiet Sehlwiese hergestellt wurde. Selbstverständlich kann man auch diese Straße – durch entsprechende Um- und Einbauten - verkehrsberuhigen. Entsprechende Beschlüsse und Haushaltsmittel sind dafür bereitzustellen.
- bisher keine Gespräche zum Linienwechsel der Buslinie 346 stattgefunden haben, weil dies – wenn überhaupt – zum Fahrplanwechsel (Ende 2012) möglich ist.

Frau Heitsch habe im Vorgespräch die Abholzung in der Flieder- und Nelkenstraße thematisiert. Sie bittet die Verwaltung darüber etwas zu berichten. Der Bericht wird nachgereicht.

Die Bewohner des Hauses in der Flieder- und in der Nelkenstraße Herr Kreil und Frau Sawatzki berichten über ca. 11-12 Bäume, die in den vergangenen sechs Wochen gefällt wurden und bittet die Verwaltung mit der WBG in Verhandlung zu treten, wie die Neugestaltung zukünftig aussehen soll. Herr Dürr versteht die Bedenken, macht allerdings deutlich, dass die Verwaltung nichts dagegen unternehmen kann, da es sich um ein Privatgrundstück handelt. Es gibt keine Grundlage, in das Verhältnis zwischen Mietern und Vermietern einzugreifen. Die Verwaltung wird jedoch prüfen, ob der bestehende Bebauungsplan Auflagen enthält, die eine Rechtsgrundlage zum Handeln darstellen. *(Antwort: Die gefällten Bäume fallen nicht unter die Baumschutzsatzung. Eine Genehmigung zum Fällen mit entsprechenden Nebenbestimmungen zur Ersatzpflanzung wurde folglich nicht erteilt. In den B-Plänen ist für diesen Bereich keine Festsetzungen vorhanden, die eine Baumbepflanzung vorschreiben.)*

Des Weiteren erkundigt sich Herr Borsum, wann die Baumaßnahmen in der Nelkenstraße abgeschlossen sein werden. *(Antwort: Die Pflasterarbeiten in der Nelkenstraße werden in 3 Wochen fertig sein, danach folgen noch Straßenbauarbeiten im Verbindungsbereich zwischen Flieder- und Nelkenstraße sowie Asphalteinbauten in den Einmündungs- und Kurvenbereichen sowohl von Flieder als auch Nelkenstraße. Diese Arbeiten werden weitere 4 Wochen in Anspruch nehmen, so dass die Gesamtbaumaßnahme Ende April fertiggestellt sein wird. Die doch recht lange Bauzeit resultiert zum Einen aus sehr zeitaufwendigen Kanalbauarbeiten sowie nicht vorhersehbarem Aufwand für die Verlegung von Versorgungsleitungen, zum Anderen natürlich aus dem ungewöhnlich früh einsetzendem und lange andauerndem Winterwetter, welches Beton- und Asphaltarbeiten sowie über lange Phasen hinweg Tiefbauarbeiten allgemein unmöglich gemacht hat.)*

Herr Dürr erklärt auf Nachfrage von Frau Heitsch nach der Gestaltungssatzung, dass diese im 2. Quartal 2011 vorgestellt wird.

Zudem bittet Herr Schmidt, dass die Erstellung einer Wiedervorlageliste wieder aufgenommen wird. Dies wird zugesagt.

**Zu Punkt 3:**

**Mitteilungen des Bürgermeisters**

**Zu Punkt 3.1:**

**2011/040**

**Berichte 2010**

Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

**Zu Punkt 3.2**

**2011/042/1**

**Gleiserneuerung in Rethen  
- Antrag der CDU-Fraktion -  
- Stellungnahme -**

Herr Dürr berichtet von den Gesprächen mit der Infra. Dabei wurde eine technische Lösung für eine nachträgliche Begrünung entwickelt. Herr Dürr führt aus, dass ein Sedumgleis in schalltechnischer Hinsicht genauso gut wie das Rasengleis sei. Die Mehrkosten für eine Begrünung des Abschnittes vor dem Marktplatz und vor dem Altenheim/Kunstkreis beliefen sich nach Schätzung der Infra auf 90.000 €. Herr Dürr berichtet, dass über eine hälftige Kostenteilung zwischen Stadt und Infra verhandelt worden sei.

Herr Hinze fasst zusammen, dass die Stadt die nötigen Mittel zur Verfügung stellen solle. Der Kompromiss mit der Infra soll in den Finanzplan mit eingehen.

Auf eine Zusatzfrage nach Hochbahnsteigen antwortet Herr Dürr, die Planung soll für Rethen nach dem Beschluss der Regionsversammlung 2013 beginnen, die Fertigstellung soll 2016 sein.

**Zu Punkt 3.3**

**2011/024**

**Kinder- und Jugendhilfeplanung  
- Hortbedarfsplanung für den Zeitraum  
01.08.2011 bis 31.07.2016 -**

Herr Münkner fragt, was denn das pädagogische Konzept der Stadt Laatzten sei. Er stelle sich eine Verknüpfung von Hort und Jugendzentrum schwer vor und fordert ein klares pädagogisches Konzept von der Stadt.

Herr Dürr weist darauf hin, dass vormittags durchaus Hortkinder die Räumlichkeiten nutzen könnten, nachmittags und abends die Jugendlichen.

Frau Heitsch stimmt Herrn Dürr zu und fordert eine Konzeptvorstellung, wenn die Pläne feststehen.

**Zu Punkt 3.4:** **2011/028**

**Kommunalwahl 2011  
- Bildung von Wahlbereichen -**

Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

**Zu Punkt 3.5:** **2011/060**

**Südlicher Zugang zum Bahnsteg Richtung Hannover  
Bahnhof Rethen**

Der Ortsrat nimmt die Drucksache zur Kenntnis.

**Zu Punkt 4:** **2011/052**

**Offener Bücherschrank  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion**

Frau Heitsch schlägt vor, den Bücherschrank auf dem Marktplatz aufzustellen, wohl wissend, dass dies ein privater Platz ist. Man könnte versuchen mit dem Eigentümer ins Gespräch zu kommen. Herr Kreil schlägt den Thieplatz vor.

**Beschlussempfehlung:**

In der Ortschaft Rethen wird ein offener Bücherschrank aufgestellt.  
Die Verwaltung sucht unter Einbeziehung des Orsrates nach einem geeigneten Standort.

**Beschluss:** einstimmig

**Zu Punkt 5:**

**Anfragen aus dem Ortsrat**

Die eingegangenen Anfragen werden aufgrund entsprechend der Geschäftsordnung in der nächsten Sitzung beantwortet.

**Zu Punkt 6:**

**Fragen/Anregungen/Wünsche der Zuhörer/-innen**

Herr Odenthal bittet die Verwaltung, bis zur nächsten Sitzung eine Sondermessung von einem Schornsteinfeger an der Hackschnitzelheizung der Sporthalle durchführen zu lassen bzgl. der Rußentwicklung.

Des Weiteren solle man die Mauer an der Grundschule Rethen prüfen, da diese wohl beschädigt sei.

Zudem macht Herr Odenthal auf die Poller am Autohaus auf der Hildesheimer Straße aufmerksam. Diese sollten einst einen Baum schützen. Inzwischen wurde der Baum gefällt, die Poller stünden jedoch immer noch und engen den Fuß- und Radfahrweg ein. Herr Odenthal bittet um Entfernung dieser Poller.

**Zu Tagesordnungspunkt 7:**

**2011/067**

**Zugang vom Bahnhof Rethen  
- Antrag der SPD-Ortsratsfraktion -**

Über TOP 3.5 wurde zusammen mit TOP 7 beraten.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, mit den zuständigen Stellen zu verhandeln, um die einstimmig gefassten Beschlüsse vom 2. Februar 2010 (Drucksachen 003/10 und 004/10) umzusetzen.

**Beschluss:** einstimmig

**Ende: 20.10 Uhr**

Hinze,  
stellv. Ortsbürgermeister

Brinkmann

Krüger,  
Protokollführerin